

Eignerhandbuch

Schlauchboote

MK Wavemaster & Nexx



Melchers Digital Commerce GmbH

☎ +49 86 31 - 984 951 0

✉ info@mk-angelsport.de

🌐 www.mk-angelsport.de

1. Allgemeine Informationen

1.1 Vorwort

Dieses Eignerhandbuch soll dem Eigentümer / Nutzer erleichtern, das Boot kennen zu lernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Das Eignerhandbuch enthält wichtige Hinweise, das Boot sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu benutzen. Die Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Bootes zu erhöhen.

Das Eigner-Handbuch muss ständig am Einsatzort verfügbar sein. Es ist von jeder Person vor Benutzung des Bootes oder vor Beginn mit Arbeiten an dem Boot genau zu lesen und anzuwenden. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers / Nutzers sicherzustellen, dass dieses Eignerhandbuch genau befolgt wird.

1.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

▲ ACHTUNG! WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE Das Boot darf nur von geschulten und autorisierten Personen bedient werden. Der Eigentümer hat zu gewährleisten, dass der Benutzer/Bediener des Bootes entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das jeweilige Fahrgebiet im Besitz eines erforderlichen Befähigungsnachweises ist.

Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten bei der Benutzung/Bedienung des Bootes müssen klar festgelegt und eingehalten werden, damit unter dem Aspekt der Sicherheit keine unklaren Kompetenzen auftreten. Es ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, welche die Sicherheit beeinträchtigt.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Boot schließt eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus. Die angegebenen Belastungen (Personenzahl, Gewichte einschließlich Zuladung) sind zwingend einzuhalten. Die Fahrgeschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden.

▲ KEIN SPIELZEUG! Dieses Produkt ist kein Spielzeug. Kinder unter 12 Jahren dürfen dieses Produkt nicht benutzen. Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren dürfen es nur unter unmittelbarer Aufsicht eines Erwachsenen nutzen. Vor der Benutzung muss ein Erwachsener alle Hinweise gemeinsam mit Jugendlichen ab 13 Jahren durchlesen und erklären.

1.3 Herstellerangaben

CITYSPORTS CO., LTD Nr. 22, Dongqi-Straße, Donglai, Yangshe-Stadt, Zhangjiagang-Stadt, Provinz Jiangsu, 215627, VR China

1.4 Designkategorie und Bedeutung

Alle Schlauchboote der Serien NEXX und MK WAVEMASTER erfüllen die EU-Freizeitfahrzeugrichtlinie RCD 2013/53/EU und sind der Designkategorie C zugeordnet.

Einstufung der Designkategorien

Kategorie A – Hochsee: Geeignet für lange Hochseefahrten; Windstärke bis Beaufort 8 und mehr, signifikante Wellenhöhe ab 4 m.

Kategorie B – Küstennahe See: Geeignet für küstennahe Seegewässer; Windstärke bis Beaufort 8, signifikante Wellenhöhe bis 4 m.

Kategorie C – Küstengewässer: Geeignet für Küstengewässer, große Buchten, Mündungen, Seen und große Flüsse; Windstärke bis Beaufort 6, signifikante Wellenhöhe bis 2 m.

Kategorie D – Geschützte Gewässer: Geeignet für kleine Häfen, geschützte Buchten, kleine Seen, Kanäle und ruhige Binnengewässer; Windstärke bis Beaufort 4, signifikante Wellenhöhe bis 0,3 m (gelegentlich bis 0,5 m).

▲ WICHTIG Das Fahrzeug ist ausschließlich für die Kategorie C ausgelegt. Das Überschreiten der Auslegungsgrenzen führt zu akuten Gefahren für Leib und Leben

Erläuterung der CE-Plakette

The diagram shows a black CE label for a motorboat. It includes the CE mark, design category 'C', model name 'MK Wavemaster 260', and ISO standard 'EN ISO 6185-2:2018'. Technical specifications are listed with icons: boat length (260cm), max weight (165kg), chamber pressure (0.35bar), and max capacity (1+1). Motor specifications include max power (2.61 kW / 3.5 HP) and max weight (18kg). A section for the CIN/HIN number is shown as a grey box. The manufacturer's name and address are at the bottom. German labels with leader lines point to each element.

Icon / Text	German Label
CE Mark	Auslegungskategorie
Design-Category: C	Modell
MK Wavemaster 260	ISO-Modellnummer
EN ISO 6185-2:2018	Bootslänge
260cm	Max. Personen
165kg	Kammerdruck
0.35bar	Max. Tragkraft
1+1	Max. Motorleistung
2.61 kW / 3.5 HP	Max. Motorengewicht
18kg	
CIN / HIN-Number	Serien-Nummer
Manufacturer: Melchers Digital Commerce GmbH, MK Angelsport, Schlachte 39/40, 28195 Bremen – Germany	

1.5 Technische Daten

MK Wavemaster

Technische Daten	CTW-235	CTW-260	CTW-300	CTW-330
Gesamtgröße (cm)	235 × 124	260 × 128	300 × 144	330 × 144
Größe des Cockpits (cm)	169 × 58	190 × 58	220 × 64	250 × 64
Durchmesser des Schlauchboots	35 cm	35 cm	40 cm	40 cm
Anzahl der Luftkammern	2+1	2+1	2+1	2+1
Eigengewicht-Boot + Boden + Sitz+Riemen+Fußpumpe (kg)	20,2	21,7	27,4	29
Maximale Tragkraft (kg)	150	165	292	377
Passagierkapazität	1+1	1+1	2+1	3+1
Maximale Motorleistung (KW/HP)	1,86 KW 2,5 HP	2,61 KW 3,5 HP	6,71 KW 9 HP	7,38 KW 9,9 HP
Max. Druck	0,35 bar	0,35 bar	0,35 bar	0,35 bar
Material	PVC	PVC	PVC	PVC

Nexx

Technische Daten	CT-260	CT-300	CT-330
Gesamtgröße (cm)	260 × 156	300 × 156	330 × 156
Größe des Cockpits (cm)	156 × 68	200 × 68	227 × 68
Durchmesser des Schlauchboots	44 cm	44 cm	44 cm
Anzahl der Luftkammern	3+1	3+1	3+1
Eigengewicht-Boot + Boden + Sitz+Riemen+Fußpumpe (kg)	34,05	40,8	43,2
Maximale Tragkraft (kg)	247	292	482
Passagierkapazität	1+1	2+1	3+1
Maximale Motorleistung (KW/HP)	6 KW 8,2 HP	7,46 KW 10 HP	15 KW 20,4 HP
Max. Druck	0,35 bar	0,35 bar	0,35 bar
Material	PVC	PVC	PVC

1.6 Grundsatz: bestimmungsgemäße Verwendung

1. Das Boot ist nach dem Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Bei unsachgemäßer Bedienung oder nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Leib und Leben sowie Sachschäden entstehen.

2. Das Boot darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie unter Beachtung dieses Handbuchs benutzt werden. Störungen mit Sicherheitsrisiko sind umgehend zu beseitigen.
3. Eine über die vorgegebene Einsatzbereich hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Der Hersteller haftet nicht für daraus resultierende Schäden. Das Nutzungsrisiko trägt ausschließlich der Anwender.

1.7 Organisatorische Maßnahmen und Sicherheitshinweise

1. Das Eigner-Handbuch muss ständig am Einsatzort vorliegen.
2. Die im Umgang und der Bedienung befassten Personen müssen vor Beginn der Tätigkeit bzw. Nutzung das Eigner-Handbuch gelesen haben. Dies gilt insbesondere auch für Personen, welche nur gelegentlich am Boot arbeiten und/oder es benutzen, wie z. B. Transport, Wartung, Reparatur usw.
3. Bei sicherheitsrelevanten Veränderungen des Bootes oder seines Betriebsverhaltens ist das Boot sofort stillzulegen und die Störung zu beseitigen.
4. Es dürfen keine Veränderungen, An- und Umbauten an dem Boot vorgenommen werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen können – ohne Genehmigung des Herstellers.
5. Zubehör darf nur im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung ein- oder umgebaut werden. Solche Arbeiten sind nur von autorisierten und geeigneten Personen ausführen zu lassen. Zubehöerteile anderer Hersteller bzw. Lieferanten müssen ebenfalls den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen.
6. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.
7. Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist eine

der Arbeit und den Anforderungen angemessene Werkstatt-ausrüstung unbedingt erforderlich

8. Sicherheitshinweise zur Vermeidung von Bränden
Beugen Sie Brandgefahren durch regelmäßige Kontrolle der elektrischen Anlagen und/oder der Tankanlage durch besondere Aufmerksamkeit vor. Reduzieren Sie das Brandrisiko während der Betankung auf ein Minimum. Bewahren Sie keine hochentflammbaren Materialien an Bord auf. Reservekanister mit Treibstoff sollten nur unter erhöhter Vorsicht im Boot gelagert werden.

Ist an Bord des Bootes ein Brand ausgebrochen, so ist zu überprüfen, ob es sich um einen elektrischen Bestandteil des Bootes oder um einen kleinen Brand handelt, bei dem keine entflammbaren Flüssigkeiten involviert sind.

Handelt es sich um einen solchen Brand, kann versucht werden, mit geeigneten Mitteln (z. B. Feuerlöscher) den Brand zu bekämpfen oder zu löschen. Eine Eigen- oder Fremdgefährdung ist unbedingt auszuschließen. Unter keinen Umständen darf Wasser auf Treibstoff oder andere brennende Flüssigkeiten gebracht werden.

Sind das Treibstoffversorgungssystem (z. B. Tank des Verbrennungsmotors) oder andere entflammbare Flüssigkeiten betroffen, so besteht eine erhöhte Explosionsgefahr. Empfinden Sie das Verlassen des Bootes als notwendig, so stellen Sie sicher, dass die Passagiere mit Schwimmwesten ausgerüstet sind. Versuchen Sie, Ihre Position dem Rettungsdienst oder anderen Booten mitzuteilen. Nach dem Verlassen des Bootes verlassen Sie die Umgebung schnell und halten einen Sicherheitsabstand zum brennenden Boot ein, da sich auslaufender Treibstoff auf der Wasseroberfläche befinden kann. Notsignale (z. B. Rettungsfackeln) sollten daher nicht vor Erreichen eines großen Sicherheitsabstandes genutzt werden,

um eine Explosionsgefahr zu vermeiden.

9. Sicherheitshinweise bei Überflutung bzw. Wassereinbruch

Folgende Faktoren können zu Überflutung, Wassereinbruch oder dem Kippen des Bootes führen:

- Wetterbedingungen und Wellengang werden nicht oder falsch beurteilt
- Fehlerhafte Beladung des Bootes
- Fehlerhafte Benutzung des Bootes während der Fahrt
- Fehlerhaftes Ankern mit dem Boot

Weitere Sicherheitshinweise:

- Wird das Heck des Bootes durch den Wellengang überflutet, versuchen Sie, das Boot zu wenden und im Anschluss die Wellen mit dem Bug anzufahren. Sollte es zu einer Überflutung gekommen sein, versuchen Sie, das Boot durch den Einsatz von Eimern oder Handpumpen zu entleeren.
- Sollte der Wassereinbruch auf ein Loch im Boot zurückzuführen sein, so versuchen Sie schnellstmöglich, dieses mit einem geeigneten Gegenstand zu verschließen (z. B. Stofflappen, Holzkeil). Steuern Sie umgehend den nächsten Hafen oder das Ufer an. Wir weisen darauf hin, dass auch bei Überflutung die Gefahr des Sinkens sehr gering ist, da es sich um ein Schlauchboot handelt (vorausgesetzt, die Luftkammern sind intakt).
- Bewahren Sie in allen Fällen Ruhe und handeln Sie gemäß den Anweisungen.

Wichtige Anmerkungen

Sobald die See bzw. das Gewässer aufgewühlt sind, sind umgehend die Rettungswesten anzulegen und der nächste Hafen bzw. das Ufer anzufahren. Ebenso wird darauf hingewiesen: Solange

eine Sinkgefahr besteht, ist das Boot in jedem Fall der sicherste Ort für Passagiere und Insassen. Das Boot bietet die beste Möglichkeit, von den Rettungskräften lokalisiert zu werden. Die Entscheidung, das Boot zu verlassen, sollte daher nur in extremen Situationen getroffen werden.

▲ Solange Sinkgefahr besteht, ist das Boot der sicherste Aufenthaltsort. Die Entscheidung zum Verlassen des Bootes darf nur in extremen Notfällen getroffen werden.

Beachten Sie stets folgende Aspekte:

- Benutzen Sie dieses Produkt ausschließlich an den dafür vorgesehenen Orten und unter den vorgesehenen Bedingungen. (Nur in der vorgeschriebenen Kategorie C-Gewässer benutzen)

Dieses Schlauchboot ist zum Angeln in ruhigen Binnengewässern konzipiert. Machen Sie sich mit der Bedienung vertraut und sammeln Sie Erfahrungen in einer kontrollierten Umgebung. Fahren Sie niemals allein. Das Schlauchboot treibt auch bei einem Kentern weiter.

Verlassen Sie es auf keinen Fall: Es hält Sie über Wasser und erleichtert die Ortung durch Dritte. Stellen Sie vor der Nutzung sicher, dass Sie sich in guter körperlicher Verfassung befinden.

- Benutzen Sie das Produkt nicht, wenn Sie unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss stehen.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Tragfähigkeit des Schlauchboots. Diese umfasst das Gewicht der Insassen sowie sämtliche an Bord befindliche Ausrüstung. Eine ungleichmäßige Lastverteilung kann zu Instabilität und einem Kippen des Bootes führen – mit der Gefahr des Ertrinkens.
- Teilen Sie stets einer Drittperson Ihre geplante Route und Ihre Zeitplanung mit.
- Schlechte Wetter- und Wasserbedingungen können äußerst

gefährlich sein. Überprüfen Sie diese vor jeder Abfahrt. Benutzen Sie das Produkt in Küstennähe und achten Sie auf natürliche Faktoren wie Strömungen, Winde, Wellen, Gezeiten und Untiefen. Vorsicht vor ablandigen Winden und Strömungen! Benutzen Sie das Schlauchboot niemals bei stürmischem Wetter.

- Überprüfen Sie das Schlauchboot vor jeder Nutzung auf Beschädigungen. Sollten Sie Schwachstellen feststellen, dürfen Sie das Produkt nicht verwenden.
Zudem prüfen Sie vor der Verwendung das Überdruckventil. Es muss vollständig geschlossen sein.
Vermeiden Sie den Kontakt des Schlauchboots mit scharfen Gegenständen. Pumpen Sie das Boot auf den auf dem Produkt angegebenen Nenndruck auf, um Überdruck und/oder Explosionsgefahr auszuschließen.
- Bei Verwendung eines Elektromotors mit Akku achten Sie darauf, den Akku nicht umzukippen. Die Flüssigkeit in Bleiakkus ist gefährlich: Die enthaltene Schwefelsäure ist ätzend und reizend. Diese Flüssigkeit kann das Schlauchboot erheblich beschädigen und Personen verletzen. Vermeiden Sie jeglichen Hautkontakt sowie das Einatmen von Dämpfen. Lassen Sie die Flüssigkeit nicht in die Umwelt gelangen.
Bei Verwendung eines Verbrennungsmotors achten Sie auf den Kraftstoff: Das Gemisch ist äußerst leicht entzündlich und reizt zudem die Haut. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Lassen Sie die Flüssigkeit nicht in die Umwelt gelangen.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Motorleistung, die auf dem Metallschild am Heckspiegel sowie im Benutzerhandbuch angegeben ist. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Hinweise zu Gefahren bei der Navigation mit Schlauchbooten sowie sonstigen Wasseraktivitäten.

Ziehen Sie sich der Witterung entsprechend angemessen an. Kalte Luft und/oder kaltes Wasser können zu Unterkühlung führen.

Tragen Sie geeignete Kleidung sowie Schuhe und Sonnenschutz. Nehmen Sie Wasser und Verpflegung mit. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Mobiltelefon in einer wasserdichten Hülle.

Erkunden Sie unbekannte Gewässer im Voraus. Heben Sie das Boot aus dem Wasser und tragen Sie es weiter, um Gefahren auszuschließen.

2. Transport

2.1 Es dürfen nur zugelassene Transportfahrzeuge und Trailer mit ausreichender Zug- und Tragkraft verwendet werden.

2.2 Anschlagmittel zum Heben müssen dem Bootsgewicht entsprechen.

2.3 Das Boot ist mit Gurten fest zu sichern.

2.4 Zur Demontage abgenommene Teile vor Wiederinbetriebnahme vollständig montieren und befestigen.

2.5 Ausreichende Polsterung vorsehen, um Beschädigungen am Rumpf zu vermeiden.

2.6 Bei Landtransport ist die Zuladung im Boot auf die maximale Nutzlast begrenzt.

▲ ACHTUNG Transportgeräte und Anschlagmittel sind nach dem Gesamtgewicht des beladenen Bootes auszuwählen.

3. Aufbauanleitung

Aufblasanleitung für Schlauchboote

I. Vorbereitung vor dem Aufblasen

Boot prüfen: Stellen Sie sicher, dass der Rumpf keine Beschädigungen aufweist, die Ventile nicht verstopft oder locker sind und sämtliche Zubehörteile intakt sind. Neues Boot flach auf ebene, kantlose Unterlage legen (rutschfeste Matte / Segeltuch empfohlen) und 5–10 Minuten ruhen lassen.

Pumpe prüfen: Handpumpe: Schlauch und Anschluss luftdicht,

Kolben funktionsfähig. Elektropumpe: Ausreichende Akkuleistung oder passende Netzversorgung. Bei abweichendem Ventiltyp einen Adapter verwenden.

Ventile auffinden

Bootskörper: Zwei Ventile bei der Serie MK WAVEMASTER, drei Ventile bei der Serie NEXX (jeweils ein Ventil pro Luftkammer).

Aufblasbarer Kiel: Ein Ablassventil bei der Serie NEXX an der Oberseite des Kiels.

Hochdruck-Aufblasboden: Ein Ablassventil an der Rückseite des Bodens.

Siehe zugehörige Abbildung.

II. Wichtige Grundsätze beim Aufblasen

Reihenfolge: Aufblasboden (in den Rumpf einlegen) → Seitenkammern → Bug und Heck. Zuerst alle Kammern halb füllen, danach auf Nenndruck auffüllen, um Verformungen zu vermeiden.

Standarddrücke:

- Bootskörper: 0,2 ~ 0,35 bar / 20 ~ 35 kPa / 3,5-5 PSI
- Hochdruck-Aufblasboden: 0,55 ~ 0,69 bar / 55 ~ 69 kPa / 8-10PSI

▲ ACHTUNG Übermäßiges Aufblasen ist streng verboten, es verursacht Ausbeulungen und Risse an Dichtstellen.

Anpassung an Temperatur

30 °C: Nur 80 % der vollen Füllung (Raum für Luftausdehnung).

Niedrige Temperatur: Auf Standarddruck auffüllen; bei Temperaturanstieg ggf. Luft ablassen.

III. Detaillierte Aufblasschritte

Schritt 1: Ventil öffnen und Anschluss verbinden

Ventile öffnen und Pumpe anschließen. Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Das Ventil verfügt über einen mittleren Knopf zur Steuerung des Luftstroms. Drücken Sie den Knopf vollständig herunter, um zwischen Aufblas- und Ablassmodus zu wechseln. Zum Aufblasen lassen Sie den Knopf in der oberen Position; zum Ablassen stellen Sie ihn in die untere Position.

Schritt 2: Aufblasen der Kammern

1. Aufblasboden: Bis faltenfrei und leicht gewölbt füllen (halb voll), Ventil schließen.
2. Seitenkammern (Backbord → Steuerbord): Halb füllen, senkrechte Position herstellen.
3. Bug- und Heckkammern: Bis feste, glatte Oberfläche füllen (halb voll).

Hinweis: Sitzplanken jetzt montieren – bei vollem Druck keine Montage möglich.

Auffüllen auf Standarddruck Reihenfolge: Boden → Seiten → Bug/Heck. Während des Aufblasens prüfen. Bei erreichtem Druck Ventile und Schutzkappen fest schließen (Wassereintritt verhindern).

Schritt 3: Überprüfung nach dem Aufblasen

1. Leicht andrücken: Schnelles Zurückfedern, keine dauerhaften Vertiefungen = dicht.
2. Ventile, Nähte und Klebestellen auf Undichtigkeiten prüfen.
3. Weiche Bereiche leicht nachfüllen, kein lokales Überaufblasen.

Schritt 4: Ruder & Außenbordmotor montieren

- Ruder: Beide Ruder zusammenbauen und in die Ruderhalter an beiden Seiten befestigen.
- Außenbordmotor: An Heckspiegel (NEXX) oder separat erhältlichem Motorhalter (MK WAVEMASTER) befestigen (fest oder abnehmbar). Maximal zulässige Motorleistung niemals überschreiten!

Hinweis ohne Manometer Aufhören bei deutlichem Pumpwiderstand. Der Rumpf ist fest und verformt sich bei Handdruck nicht.

4. Betrieb

Der Betrieb des Bootes darf nur von Personen mit gültigem Befähigungsnachweis durchgeführt werden.

Nur mit vollständiger Ausrüstung benutzen.

Kraftstoff ausschließlich in zugelassenen, verschlossenen Behältern an Bord mitnehmen.

Es dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden.

Bei Fremdzubehör übernimmt der Hersteller keine Haftung.

▲ VERBOTEN: Betrieb in flachen, steinigen Gewässern sowie auf Eis.

5. Instandhaltung

5.1 Regelmäßige Kontrolle & Wartung

Ständige Sichtkontrolle durchführen. Verschlissene / defekte Teile nur durch Original-Ersatzteile ersetzen. Die Verwendung von Nicht-Originalteilen führt zum Haftungsausschluss des Herstellers. Das Boot mit milder Seifenlauge reinigen.

5.2 Wartung nach der Benutzung

- Reinigung: Flecken, Schlamm und Wasserflecken entfernen, vollständig abtrocknen (Schimmel vermeiden).
- Trocknung: An gut belüftetem, kühlem Ort vollständig trocknen. Keine starke Sonneneinstrahlung (PVC-Alterung). Auch Kammerinnenräume trocknen lassen.
- Luft ablassen: Nur Überdruck ablassen, 20 % ~ 30 % Grunddruck beibehalten (keine starke Verformung).

▲ ACHTUNG Aufgeblasenes Boot niemals ungeschützt der direkten Sonne aussetzen.

5.3 Zusammenlegen und Transport des Schlauchboots

- Verwenden Sie eine saubere und trockene Unterlage.
- Entnehmen Sie Sitze und Ruder.
- Lassen Sie die Luft über die Ventile ab.
- Klappen Sie zunächst die linke Bootshälfte nach innen, anschließend die rechte.
- Beginnen Sie am Heckspiegel und klappen Sie beide Luftkammern nach innen.
- Falten Sie das Boot ausgehend vom Heckspiegel entlang seiner gesamten Länge vollständig zusammen.
- Sichern Sie das zusammengelegte Boot mit dem PVC dazugehörigen Gurt.
- Öffnen Sie die Aufbewahrungstasche auf einer sauberen, trockenen Fläche, legen Sie das zusammengelegte Boot mittig hinein und schließen Sie die Tasche.

5.4 Lagerung

Nach gründlicher Reinigung und Trocknung lagern Sie das Boot an einem trockenen, schattigen Ort mit geringen Temperaturschwankungen. Das Boot kann zusammengelegt gelagert werden. Falls ausreichend Platz vorhanden ist, verlängert eine flache Lagerung mit leichtem Luftdruck die Lebensdauer.

Lagerarten:

1. Aufhängen (empfohlene Variante)

Hängen Sie das Boot mit einem breiten Tuchgurt oder einem speziellen Haken an einen trockenen und kühlen Ort auf. Das Boot soll sich natürlich strecken können und keinen Kontakt zu schar-

fen Gegenständen haben.

2. Aufrollen (Alternative)

- Rollen Sie das Boot ausgehend vom Heck locker zylindrisch auf. Vermeiden Sie starkes Ziehen oder gewaltsames Falten.
- Beim Aufrollen können Sie ein Hohlrohr (z. B. PVC-Rohr) mitig hineinlegen, um tiefe Knitter durch zu enges Aufrollen zu verhindern.
- Legen Sie das aufgerollte Boot anschließend in die trockene Aufbewahrungstasche und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf

5.5 Hinweis

Knitter an PVC-Schlauchbooten entstehen meist durch Zusammenlegen oder Zusammendrücken während der Lagerung in kalten Jahreszeiten. Die meisten Knitter beeinträchtigen die Nutzung nicht. Mit folgenden Methoden lassen sich Knitter mildern oder vollständig beseitigen:

1. **Aufblasen und Sonneneinstrahlung** Blasen Sie das Boot auf 70 % bis 80 % des Nenndrucks auf und setzen Sie es 1 bis 2 Stunden der Sonne aus. Durch die Wärme dehnt sich das PVC-Material natürlich aus, sodass die Knitter allmählich abnehmen.
2. **Niedertemperatur-Erwärmung und Beschwerung** Erwärmen Sie die Knitterstelle vorsichtig mit einem Haartrockner (niedrige Stufe) oder einem Heizkissen. Sobald das Material leicht weich wird, beschweren Sie die Stelle mit einem sauberen schweren Gegenstand (z. B. Buch) für 12 bis 24 Stunden, um die Knitter zu glätten.
3. **Regelmäßige Nutzung und Wasserdruck** Benutzen Sie das Boot mehrfach normal im Wasser. Der Wasserdruck und die natürliche Dehnung des Bootskörpers lassen vor allem leichte Knitter nach und nach verschwinden.

Vorsichtsmaßnahmen:

- **▲** Keine starke Hitzeeinwirkung (z. B. Bügeleisen, offene Flammen) – dies kann das PVC-Material zerstören.
- Zur Lagerung empfehlen sich eine halbaufgeblasene Aufhängung oder lockeres Aufrollen, um tiefe Knitter durch gewaltsames Falten zu vermeiden.
- Falls tiefe Knitter weiß verfärbt sind oder Risse aufweisen, verwenden Sie zur Reparatur PVC-Kleber und Flicken. Leichte Knitter erfordern keine zusätzliche Behandlung.

5.6 Reparatur

Ein Reparaturset ist im Lieferumfang enthalten.

Druckveränderungen durch Tages-Temperaturschwankungen sind normal.

▲ ACHTUNG: Bei Reparatur oder Ventilaustausch das Boot vollständig entlüften!

Reparatur bei Leck / Loch

1. Leckstelle ermitteln (Bereich unter Wasser tauchen – Blasen = Leck).
2. Beschädigte Stelle trocken wischen.
3. PVC-Flick zuschneiden (größer als Schaden), Flick und Oberfläche trocken + frei von Schmutz/Fett halten.
4. Gleichmäßige Kleberschicht auf beide Flächen auftragen.
5. 5–10 Minuten antrocknen lassen.
6. Flick fest andrücken (harte Rolle//hartes Werkzeug). Mindestens 24 Stunden aushärten lassen vor neuer Nutzung.

Befestigung von Zubehör

1. Gleicher Ablauf wie oben: Reinigen → Kleber auftragen → 5–10 min antrocknen → Andrücken → 24 h aushärten.
2. Einbau neuer Rückschlagventile
3. Ventilstift mit Silikon oder Seifenlauge schmieren (leichter Einbau).

6. Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt zwei (2) Jahre ab dem Tag des Empfangs des Bootes.

Bei einem gewerblichen Käufer beträgt die Gewährleistungszeit ein (1) Jahr.

Die Gewährleistung deckt alle Originalteile des Bootes gegen Herstellungsfehler ab.

Keine Gewährleistung besteht bei Schäden durch:

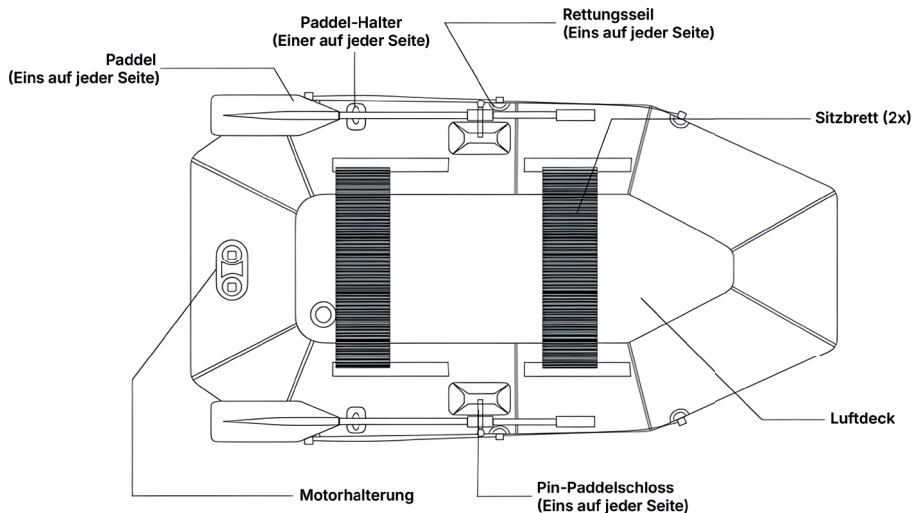
1. Unsachgemäße Nutzung, Überlastung, Überaufblasen
2. Verwendung von Nicht-Originalteilen oder Fremdzubehör
3. Nichtbeachtung dieses Eignerhandbuchs
4. Eigenmächtige Umbauten, Unfälle, natürliche Abnutzung

Hinweis: Ein minimaler Luftverlust bis 20 % innerhalb von 24 Stunden ist normal und kein Herstellungsfehler.

7. EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der Hersteller: **CITYSPORTS CO., LTD Nr. 22, Dongqi-Straße, Donglai, Yangshe-Stadt, Zhangjiagang-Stadt, Provinz Jiangsu, 215627, VR China** Dass die Schlauchboote der Serien NEXX / MK WAVEMASTER den Anforderungen der Richtlinie 2013/53/EU (RCD) sowie der Norm EN ISO 6185 entsprechen. Designkategorie: C Jedes Boot wird mit einer vollständigen EU-Konformitätserklärung ausgeliefert.

Wavemaster Boote



Nexx Boote

